



KJ3 /PAED_P 600296811
 BKB GmbH Bergmannsheil 09.04.2017
 11.10.2016
 /M

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,
 wir berichten Ihnen über o.g. Kind, das sich vom 09.04.17 bis zum 13.04.17 in unserer stationären Behandlung auf der Eltern-Kind-Station KJ3 (Tel. 0209-~~XXXXXX~~) befand.

- Diagnosen:** Neurodermitis bei Trennungsangst Störung des Schlaf-Wach-Rhythmus Urticaria
 Essstörung Fütterstörung Asthma bronchiale bei Revierangst allergische Rhinitis und
 Konjunktivitis Allergie gegen _____ M. Crohn
 Colitis ulcerosa Infekt der ob. Atemwege Gastroenteritis Tonsillitis Otitis media
 obstruktive Bronchitis Ekzema herpeticatum bakterielle Superinfektion _____

Anamnese: Ist Ihnen im Einzelnen bekannt. Insbesondere besteht folgendes Problem:

hohes in der Familie aus Stressmaß, mütterl. Pavoran sind
beschäftigt

Die bei uns durchgeführte psychotherapeutische Behandlung erfolgte primär auf psychosomatischer Grundlage mittels einer integrierten klinisch-psychosomatischen Komplexbehandlung.

Auffallende Befunde bei Aufnahme:

SCORAD 67

Durchgeführte Diagnostik und Therapie:

Systematische Verhaltensbeobachtung (einzeln und in der Gruppe)

- Gravierende Verhaltensauffälligkeiten: Einschlafstörung Durchschlafstörung Trennungsempfindlichkeit
 Interaktionsstörung Einnässen Einkoten _____

Stress-Impfungstraining Bindungs-Trennungstraining Schlafverhaltenstraining

*waren geplant. Die Mutter
 verließ jedoch vorzeitig auf
 eigenen Wunsch
 das Verhalten
 kooperativ
 Behandlungs-
 Konzept in
 gegenseitigen
 Einverständnis
 us.*

- Essverhaltenstraining
 Psychotherapeutische Einzelgespräche mit ***** und mit der elterlichen Bezugsperson.
 Psychotherapeutische Gruppengespräche mit ***** und mit der elterlichen Bezugsperson.
 Flankierend ernährungsmedizinische Maßnahmen in Form einer säure- und allergenarmen, gemüsebetonten Vollwertkost. Bei epicutaner oraler Lebensmittelprovokation reagierte ***** auf _____
 _____ vertrug *****
 Ekzema herpeticatum behandelt mit Aciclovir lokal systemisch bakterielle Superinfektion behandelt mit _____
 akut obstruktive Symptomatik behandelt mit Salbutamol-DA _____

Laborwerte inkl. Lungenfunktionsuntersuchungen: Siehe beiliegende Befundkopien.

Schon während des Aufenthaltes zeigten sich folgende positive Effekte:

- Verbesserung der Trennungsempfindlichkeit des Schlafverhaltens der Essstörung der Interaktionsstörung des Sozialverhaltens des Einnässens des Einkotens _____

Empfohlene Weiterbehandlung:

- Fortführung der hier induzierten psychosomatischen Therapie am Heimatort. Fortführung verhaltenstherapeutischer Psychotherapie bei ***** mit Schwerpunkt _____
 Medikation: Relievermedikation bei Bedarf mit _____ *Behandlung am Heimatort nach Maßgabe des ...*
 Controllermedikation mit _____ *... vor Ort das Kind behandeln sollte.*
 Vitamin D 1.000 I.E./Tag Vitamin D 500 I.E./Tag _____
 Wiedervorstellung in _____ 6 Monaten bei Bedarf.

Ein ausführlicher Bericht folgt auf Nachfrage.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Dr. Lion
 Oberarzt
 Leiter der Abteilung für
 Pädiatrische Psychosomatik

Stationsärztin/-arzt



KNAPPSCHAFT